Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 17

Werbung

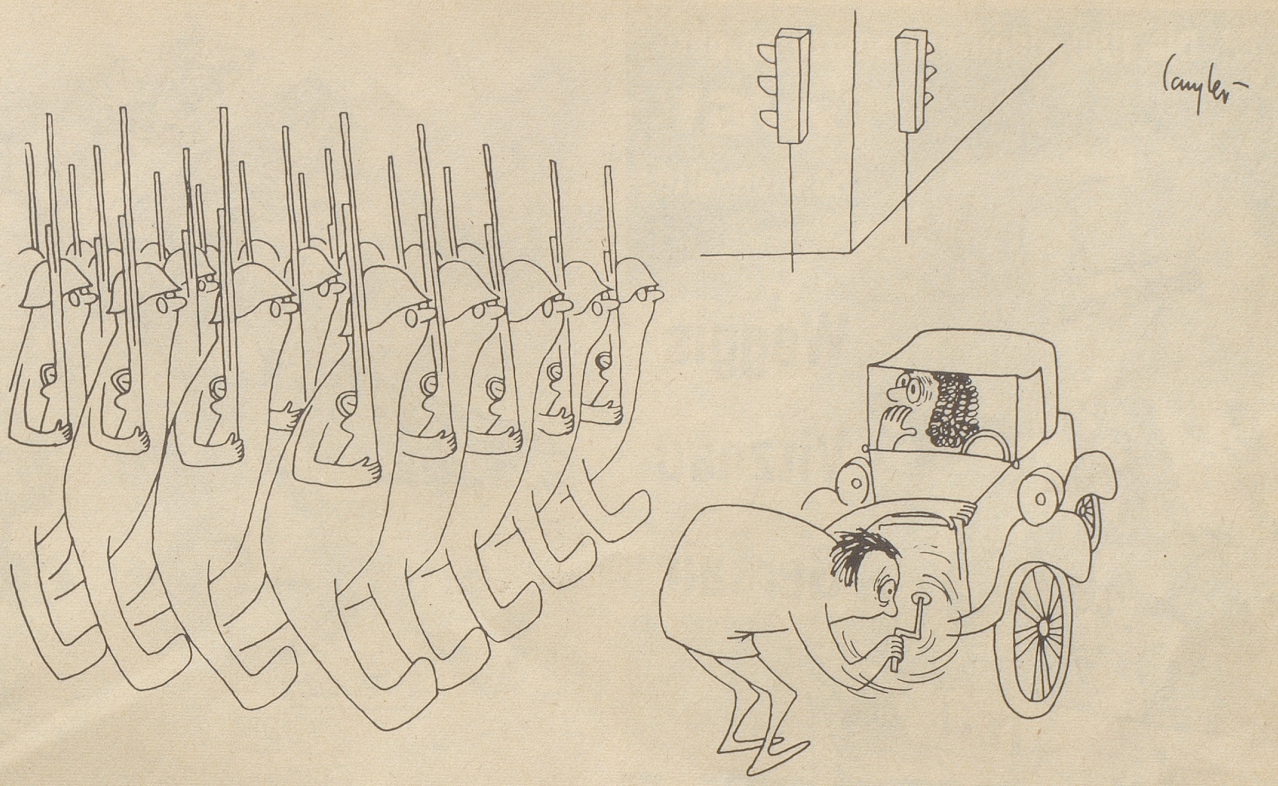
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Nebi zitiert:

Man erinnert sich der bissigen Kommentare, welche seinerzeit die in Deutschland erfolgte Umbenennung von ‹Uli der Knecht› in ‹Wildwest im Emmental› hervorgerufen hat. Aber auch in Zukunft schwört man in Deutschland auf das Erfolgsrezept einer Betitelungs-Methode, die man hierzulande allmählich überwunden hat – sehr zum Vorteil für das Ansehen des Films übrigens! ‹Der Herr mit der schwarzen Melone› erscheint draußen im Prisma-Verleih unter dem völlig unironischen Titel ‹Hochstapler für 3 Tage›, während der nette Titel ‹Der Teufel hat gut lachen› von der deutschen Verleiherin verworfen wird zugunsten des ebenso viel- wie nichtssagenden Titels ‹Eine Nacht in Campione› ... Sogar dem eindeutigen ‹Wilhelm Tell› scheint man draußen nicht zu trauen; denn in den ersten Voranzeigen erscheint immer gleich der Nebentitel ‹ = Burgen in Flammen›.

‹Schweizer Film›

Lieber Nebelspalter!

Wenn meine Eltern ausgehen, lassen sie die Verbindungstüre zwischen meinem und dem Bubenzimmer offen. Als dieses wieder einmal der Fall war, und ich so schön am Einschlafen war, vernahm ich ein unheimliches Stöhnen. Bald jedoch merkte ich, daß Marco (6 Jahre) schnarchte. Da mein Rufen nichts nützte, stand ich verärgert auf, ging ohne Licht zu machen zu ihm hinüber und schüttelte ihn kräftig am Kopf. Dann stieg ich befriedigt ins Bett zurück. Eine Weile war es totenstill im dunklen Zimmer, dann hörte ich die leise, warnende Stimme meines Bruders: «Marianne, paß uf, mi hät eina packt am Grind!»

Marianne

Kalt oder warm?

Der absolute Nullpunkt liegt bei minus 273,2 Grad Celsius. Die Temperatur im Mittelpunkt der Sonne soll, wenn wir die Herren Physiker recht verstanden haben – und diese sich nicht irren –, bei 40 Millionen Grad liegen. So heiß braucht es ja nicht unbedingt zu werden, aber einen schönen warmen trockenen Sommer würden wir uns schon wieder einmal wünschen! Schönes Wetter draußen ist ja ganz angenehm, auch wenn zu Hause die schönsten Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich liegen!

Aether-Blüten

In der Unterhaltung mit Albert Bächtold unter dem Motto ‹Eine Mundart wird zur Dichtersprache› (Studio Zürich) sagte Prof. Karl Fehr: «Si verzelled ganz eifach – als obs eso eifach wär, eifach z verzelle!»

Ohohr

Mit kleinem Maß

Ich bin als Dichter und Poet
Mit kleinem Maß zu messen;
Noch ehe sie zu Ende geht,
Ist meine Spur vergessen.

Ich liebe jedes Wort so sehr,
Daß ich's zu lange wäge;
Ob einem Gran zu leicht, zu schwer
Verwischt sich sein Gepräge.

Ich bin ins Leben so verliebt,
Daß ich es wild umfasse,
Wobei es mir wie Staub zerstiebt,
Bis auf die Ohrentasse.

Ich gebe mich an alles hin,
Ans Kleine, Unscheinbare,
Und grabe tief nach seinem Sinn.
Wo bleibt das Große, Wahre?

Ich bin als Dichter und Poet
Mit Winkelmaß zu messen;
Noch ehe sie zerrinnt, verweht,
Ist meine Spur vergessen.

Tobias Kupfernagel

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn in der Wintersaison die Modeschöpfer Röcke zwei Zentimeter über dem Knie diktieren, dann friert das Knie stillschweigend und ergeben, höchstens zittert und schlottert es ein wenig.

● Zürcher Woche

Wenn die Frauen weiterhin so spitze Schuhe mit hohen Absätzen tragen, werden sie in hunderttausend Jahren nur noch eine große Zehe an jedem Fuß haben ...

● Amerikanische Prognose

Wenn ich auf ‹III. Stock› drücke und die ganze Maschinerie sich dorthin in Bewegung setzt, so ist mir jedesmal, als ob ich einen Dinosaurier gezähmt hätte.

● Neue Zürcher Zeitung

Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel